

Bildbasierte sexualisierte Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen im Fokus



Digitales Leben



- **digitale Identität** maßgeblicher Bestandteil des (sozialen) Lebens
- > 90 % haben Zugang zum Internet (Europa)
- erster Kontakt mit digitalen Medien im ersten Lebensjahr
- Heranwachsende zumeist ohne Beaufsichtigung durch Erziehungsberechtigte/Betreuungspersonen
- durch/nach Pandemie gesteigerte Onlinepräsenz – vom Elementarbereich bis in den Berufsalltag

Wie sieht meine digitale Identität aus?

Daten und Infos, die ich veröffentliche

+ *Daten und Infos, die ich mit anderen teile*

+ *Daten und Infos, die über mich verfügbar sind*

= *meine digitale Identität*



Medien

Medien sind keine neutralen Vermittler von Realität, sondern durch sie wird Wirklichkeit geformt, d.h. Informationen werden ausgewählt, gefiltert, gewichtet, individuell zugeschnitten (Werbung!)

Medien haben Macht.

Aspekte

positive

- unendliche Möglichkeiten
- Wissen, Informationen
- Angebote
- Kommunikation, Kontaktpflege
- Unterhaltung, Spaß
- einfache Zugänge
- Technik to go

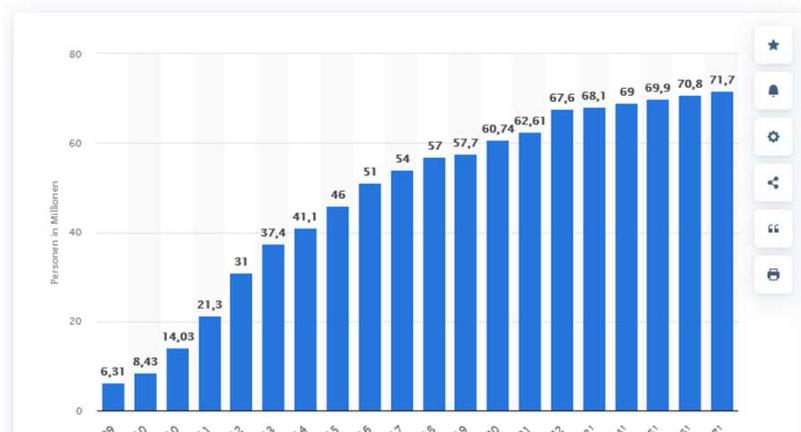
negative

- unendliche Möglichkeiten
- Verlässlichkeit von Informationen? Quellen?
- Unüberschaubar viele Angebote (Auswahlkriterien?)
- 24/7 Erreichbarkeit
- schwierige Ausgänge
- Technik komplex

Aktuell

Anzahl der Smartphone-Nutzer* in Deutschland bis 2027

(in Millionen)





Internetnutzung von Menschen mit Beeinträchtigung

- insgesamt weniger Nutzer*innen als im Bevölkerungsdurchschnitt
 - Ausnahme: Nutzer*innen mit Hörbeeinträchtigung
 - Bei Menschen mit Lernschwierigkeiten bedingen Lebensbedingungen und (fehlende) Unterstützung des Umfelds den Zugang zur Mediennutzung
 - Befragte in Wohnheimen und Gruppen haben deutlich seltener Zugang mobilen Medien
 - geringe Barrierefreiheit
- 

Recht auf Internet

- Das Netz ist fundamental für ein informiertes Leben geworden.
- Es hat sich zu einem die Lebensgestaltung eines Großteils der Bevölkerung entscheidend mitprägenden Medium entwickelt, dessen Ausfall sich signifikant im Alltag bemerkbar macht.
- Internetnutzung = Bürgerrecht.
- Der Bundesgerichtshof zählt die ständige Verfügbarkeit des Internets zu den elementarsten Bedürfnissen, auf einer Ebene mit dem Recht auf Wohnen.

• BGH Az. III ZR 98/12 vom 24.01.2013



Recht auf Internet

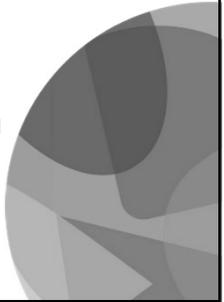
- Förderung, Schutz und Wahrnehmung der Menschenrechte im Internet

UN Human Rights, 27.6.2016

- Expressing concern that many forms of digital divides remain between and within countries and between men and women, boys and girls, and recognizing the need to close them,
 - Stressing the importance of empowering all women and girls by enhancing their access to information and communications technology, promoting digital literacy and the participation of women and girls in education and training on information and communications technology, and encouraging women and girls to embark on careers in the sciences and information and communications technology,
 - Recalling articles 9 and 21 of the Convention on the Rights of Persons with Disabilities, which, inter alia, call upon States parties to take appropriate measures to promote access for persons with disabilities to new information and communications technology and systems, including the Internet,
- 



Sexualisierte Gewalt

- Sexualisierte Gewalt hat viele Erscheinungsformen.
 - Das Motiv ist nicht Sexualität, sondern Macht.
 - Sexualität wird funktionalisiert, um zu demütigen, sie zu erniedrigen und zu unterdrücken, mit dem Ziel, sich selbst als mächtig zu erleben.
- 



Digitale Gewalt

- Ergänzt bestehende Gewaltformen und -dynamiken
 - verstärkt als Infrastruktur bereits vorhandene diskriminierende Auffassungen und Haltungen
 - führt schließlich zu einem gesellschaftlichen Rollback
 - ist eine Gefahr für die Demokratie
- Cybermobbing, Cybergrooming, Doxing, Cyberstalking, Sexting, Hate Speech, Toxic Twitter, Challenges



Sexualisierte Gewalt

- Sexualisierte Gewalt hat viele Erscheinungsformen
 - Das Motiv ist nicht Sexualität, sondern Macht
 - **Cybergewalt** ist ein komplexes Phänomen mit großen Schnittmengen zu sexualisierter Gewalt
 - ähnliche Komponenten
 - diskriminierende Faktoren z.B. Geschlecht, sexuelle Orientierung, Herkunft, Religion, sowie Behinderung
- 

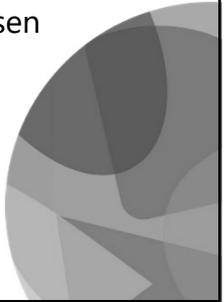


Faktoren sexualisierter Gewalt

- Beziehungen zwischen Betroffenen und Täter!nnen
 - Soziales Nahfeld – Familie, Schule, KiTA, Verein, Gemeinde usw.
 - Macht- und Hierarchiegefälle
 - Abhängigkeitsverhältnis
 - Drohungen/ Bestechung
- 



Frauen mit Behinderung

- mehr als dreimal so häufig betroffen wie Frauen im Bevölkerungsdurchschnitt
 - gehörlose Frauen und Frauen mit psychischen Erkrankungen/ Diagnosen am stärksten von Gewalt betroffene Gruppe der Frauen mit Behinderungen
 - insbesondere von sexualisierter Gewalt in Kindheit, Jugend und Erwachsenenleben
 - körperliche, psychische und sexualisierte Gewalt durch BeziehungspartnerInnen
- 

Besondere Situation von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderung

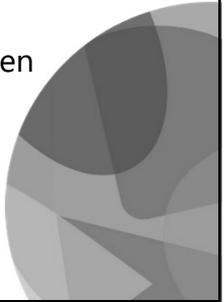
Als Risikofaktoren gelten

- Kommunikationsbarrieren
- Angewiesen-Sein auf Unterstützung
- Leben im „geschützten Raum“
- Pflege
- kognitive Beeinträchtigungen





Internetkultur

- „Nackt geht gar nicht, geknebelt schon“
 - sexistische Hasstiraden und frauenverachtende Darstellungen werden toleriert (Andrew Tate, incel)
 - rassistische, homophobe, islamophobe und antisemitische Inhalte werden geahndet
 - *Rapeculture*
- 

Sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien

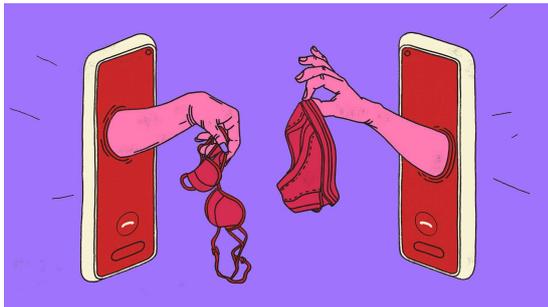
- explizite Bilder verschicken oder pornografische Bilder/Filme bekommen
- (Nackt) Fotos anderer in sozialen Medien einstellen oder teilen
- sexuelle Begegnungen filmen
- aufgefordert werden, Nacktbilder von sich zu versenden
- Kommentare bei tiktok, X, etc.
- bei Onlinespielen / PS 4 auf spezielle Chats eingeladen werden
→ Cybergrooming

Cybermobbing

- Mindestens 1,4 Millionen betroffene Schüler*innen in Deutschland (ca. jeder 10.), 280 000 haben Suizidgedanken
- vor allem Kinder und Jugendliche
- Täter ↔ Opfer = Täteropfer



Sexting



zusammengesetzt aus aus „**sex**“ und „**texting**“,

- Versenden von Fotos mit sexuellem Inhalt von sich
- Selbstdarstellung und Selbstinszenierung
- Achtung: Grenzen verschwimmen,
- Vertrauen kann missbraucht werden, z.B. nach Trennung

Deep Fake

- in digitalen Medien, Fotos und Videos werden Gesichte/Körper ausgetauscht.
- z.B. werden Gesichter von Personen in sexuell explizite Fotos oder Pornofilme hineinkopiert
- Apps ermöglichen dies auch Laien
- großer Markt
- 90% der gefälschten Videos sind pornografischen Inhalts



Fake Profile?!



Digitale Überwachung von Frauen

In den kirchlichen Beratungsstellen für häusliche Gewalt im Landkreis Emsland ist etwa jede fünfte Ratsuchende davon betroffen. Frauen und Mädchen werden von ihren Partnern über das Smartphone kontrolliert.

- Kontrollieren und Lesen von Nachrichten z.B. mittels Spyware
- Ortungs- Apps
- in allen Schichten, mit und ohne Migrationshintergrund
- Psychische Abhängigkeit und Vertrauen werden ausgenutzt
- CyberSTALKING

Upskirting

- im Juli 2020 Gesetz gegen Upskirting verabschiedet
- „Wer absichtlich eine Bildaufnahme des Intimbereichs einer anderen Person unbefugt herstellt, indem er unter deren Bekleidung fotografiert oder filmt, oder eine derartige Aufnahme überträgt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.“





Herausforderungen für (pädagogische) Fachkräfte

- Reflexion der eigenen Haltung
- Eigenes Nutzungsverhalten überprüfen
- altersgerechten Erwerb digitaler Kompetenz fördern
- verantwortungsvollen Umgang üben (Informationen, Schutz persönlicher Daten, usw.)
- Regeln und Konventionen sowie kritische Medienkompetenz heräusbilden

Was ist zu beachten?

- in Kontakt gehen – Verbindung herstellen
- miteinander sprechen
- Kreative Lösungen entwickeln – mutig sein!
- Bedürfnisse aller im Blick haben!

Klären:

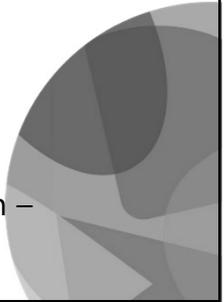
- Wer gibt die Kommunikationsform vor?
- Wer kommuniziert wie mit wem und warum?
- Welche Ressourcen stehen zur Verfügung?
- Welche Unterstützungen braucht die Person?
- Wie können Risiken gehandhabt werden?





Medienkompetenz

„Die Grenzen meiner Medien sind die Grenzen meiner Welt“

- Der Begriff Medienkompetenz muss flexibel angepasst werden können, basierend auf Konstanten
 - Identität, Persönlichkeit, Privatheit, Intimität, ...verändern sich
 - Informationsflut plus Kommunikations- Tsunami
 - Abgrenzung von relevanten Informationen und Belanglosigkeiten – Stichwort fake news
- 

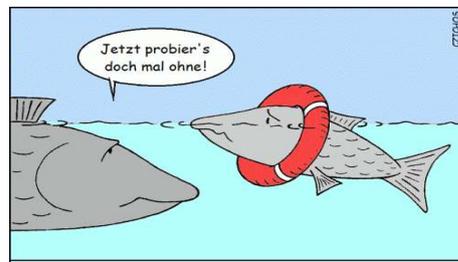
Medienkompetenzförderung

- im Rahmen der Familie und in relevanten Institutionen, wie Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Behindertenhilfe, etc.
- Mitarbeitende sollten Haltung und Verhalten reflektieren
- grundlegende Medienkompetenzen fördern: Lesen, Hörbücher und -spiele, Fernsehen, Zeitung
- Kritische Medienkompetenz: *Welcher Quelle kann ich vertrauen?*

Schwimmen lernen im World Wide Web

Zielsetzung der digitalen Medienbildung

- sich frei im Internet bewegen zu können,
- unterschiedliche angemessene Techniken anwenden zu können
- um Sicherheit zu gewinnen.





Nicht untergehen lassen!

- Aufgabe pädagogischer Fachkräfte besteht darin, die zu betreuenden Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zu begleiten, ihnen Techniken und Bewältigungsstrategien zu vermitteln.
 - So wie wir Nichtschwimmer nicht unbeaufsichtigt ins Wasser gehen lassen, ist auch die Erkundung des Internets zu flankieren in dem Bewusstsein, dieses als potentiell risikohaft anzusehen.
 - Nur so kann die Eroberung des Internets in ein selbstbestimmtes Handeln münden – und die Vielzahl positiver Aspekte digitaler Kompetenz vollständig genutzt werden.
- 



Was ist digitale Gewalt?

Digitale Gewalt ist Gewalt, die man im Internet erleben kann.

Digitale Gewalt bedeutet zum Beispiel:

- Jemand schickt ein Foto von Ihnen weiter, obwohl Sie das nicht
- Bei Face-book wird **schlecht** über Sie geredet.
- Eine vertraute Person schickt persönliche Daten von Ihnen an andere Personen.



Wo kann digitale Gewalt passieren?

Zum Beispiel bei:

- Face-book
- Whats-App
- in Chats
- in Online-Spielen
- auf Internet-seiten

Echt sicher online

Initiative von Petze e.V. und dem
Frauennotruf Hannover



Hilfreich



Auch hier finden Sie Hilfe!



hilfe-portal-missbrauch.de

mobilsicher.de

hateaid.org



frauen-gegen-gewalt.de

suse-hilft.de

aktiv-gegen-digitale-gewalt.de

